

### Bergwerksbetrieb Oesterreichs im Jahre 1877.

(Statist. Jahrb. des k. k. Ackerbau-Ministeriums für 1877. Drittes Heft. Erste Lieferung. Wien 1878. Verlag von Faesy & Frick.)

Dem eben erschienenen ersten Theile der Bergwerksstatistik Oesterreichs für das Gegenstandsjahr 1877, welcher dem bereits im Vorjahr eingehaltenen Programme<sup>1)</sup> gemäss die Ergebnisse der Bergwerksproduction enthält, entnehmen wir Folgendes:

#### 1. Bergbauproduction.

	Productionsmenge in metr Ctr	Productionswerth in Gulden
Golderz . . . . .	1052	12780
Silbererz . . . . .	95615	3107246
Quecksilbererz . . . . .	321120	773958
Kupfererz . . . . .	48455	263584
Eisenerz . . . . .	5387011	1864576
Bleierz . . . . .	93998	1385683
Nickel- und Kobalterz . . . . .	1052,7	11978
Zinkerz . . . . .	240017	342447
Zinnerz . . . . .	7855	(unbewerthet)
Wismutherz . . . . .	1,2	458
Antimonerz . . . . .	1733,56	29039
Arsenikerz . . . . .	1352,5	1352
Uranerz . . . . .	69,64	49892
Wolframerz . . . . .	395	3352
Chromerz . . . . .	950	5892
Schwefelerz . . . . .	63646	76084
Alaun- und Vitriolschiefer .	1476613	91953
Braunstein . . . . .	78999	69854
Bergöl . . . . .	6080	60117
Graphit . . . . .	118576	533382
Asphalt . . . . .	791	946
Braunkohlen . . . . .	71260192	14500903
Steinkohlen . . . . .	48858634	17530272

#### 2. Hüttenproduction.

	Productionsmenge in metr Ctr	Productionswerth in Gulden
Gold . . . . .	0,087	10304
Silber . . . . .	271,689	2420928
Quecksilber . . . . .	3916,2	938255
Kupfer . . . . .	4691	434651
Frischroheisen . . . . .	2246713	10962414
Gussroheisen . . . . .	343649	2774589
Blei . . . . .	53140	1313278
Glätte . . . . .	35020	786257
Nickel . . . . .	140	19740
Zink . . . . .	45192	966162
Zinn . . . . .	1009	101738
Antimon . . . . .	420,67	14723
Arsenik . . . . .	240	6066
Urangelb . . . . .	45	96000
Schwefel und Schwefelkohlen- stoff . . . . .	3051	35238
Eisenvitriol . . . . .	15189	57062
Alaun . . . . .	20522	160462
Schwefelsäure und Oleum .	97391	1294808
Vitriolstein . . . . .	58953	147120
Mineralfarben . . . . .	14942	16240

Eine Zunahme an Menge und Werth der Production im Vergleiche mit den Ergebnissen des Jahres 1876 hat stattgefunden bei

	metr Ctr	Procent	Gulden	Procent
Silbererz um . . . . .	10939	12,9	627283	25,2
Silber um . . . . .	20,03	7,9	65652	2,7
Kupfererz um . . . . .	2843	6,2	11364	4,5
Kupfer nm . . . . .	272	6,1	7129	1,6
Bleierz um . . . . .	17373	22,6	286311	26,0
Blei um . . . . .	10230	23,8	198245	17,7
Glätte um . . . . .	2643	8,1	38430	5,1
Zink um . . . . .	5401	13,6	17061	1,8
Antimonerz um . . . . .	1277,6	280,1	22666	355,6
Uranerz um . . . . .	0,88	1,2	5173	11,6
Wolframerz um . . . . .	395	*)	3352	*)
Chromerz um . . . . .	651	217,7	4038	217,7
Alaun und Vitriolschiefer um . . . . .	341979	30,1	13906	17,8
Eisenvitriol . . . . .	539	3,6	12168	27,1
Schwefelsäure und Oleum um . . . . .	7393	8,2	55551	4,5
Bergöl um . . . . .	180	3,0	4145	7,4

Eine Abnahme an Menge und Werth hat sich ergeben bei

	metr Ctr	Procent	Gulden	Procent
Gold um . . . . .	0,488	35,9	7084	40,7
Eisenerz um . . . . .	162645	2,9	159279	7,87
Frischroheisen um . . .	82014	3,5	1093005	9,06
Gussroheisen um . . . .	58082	14,46	329603	10,61
Nickel um . . . . .	81	36,6	14606	42,5
Zinkerz um . . . . .	24560	9,28	105465	23,5
Zinn um . . . . .	1065	51,35	95237	48,35
Wismutherz um . . . . .	34,29	97,0	5210,2	
Antimon um . . . . .	1025,3	70,9	37407	71,75
Arsenikerz um . . . . .	1460,8	51,9	2711	66,7
Arsenik um . . . . .	28,5	10,6	650	8,3
Schwefelerz um . . . . .	34778	35,3	30865	28,8
Schwefel um . . . . .	801	23,1	9787	29,1
Asphalt um . . . . .	480	37,7	628	39,89
Steinkohlen um . . . . .	423860	0,82	874353	4,2

Eine Zunahme der Production bei Abnahme des Werthes erfolgte bei

	metr Ctr	Procent	Gulden	Procent
Quecksilbererz um . . . .	1666	0,5	324627	29,5
Quecksilber um . . . . .	162,7	4,3	153774	14,1
Nickel- und Kobalterz um	79,7	8,2	8776	42,5
Braunstein um . . . . .	11182	16,5	4375	5,9
Alaun um . . . . .	1220	6,3	3840	2,3
Mineralfarben um . . . .	1273,9	9,4	27085	62,5
Braunkohlen um . . . . .	1864008	2,69	269807	1,83

Eine Abnahme der Production bei Zunahme des Werthes fand statt bei

	metr Ctr	Procent	Gulden	Procent
Golderz um . . . . .	698,7	39,9	498	4,0
Urangelb um . . . . .	1,0	2,2	263	2,5
Grafit um . . . . .	8595	6,7	20037	3,9

<sup>1)</sup> Vide Nr. 30, Jahrgang 1877 dieses Blattes.

) Im Jahre 1876 wurde kein Wolframerz producirt.

Wie die vorangestellten Zusammenstellungen zeigen, ist zwar bei Silber, Blei und Glätte, sowie bei einigen andern Bergbau- und Hüttenproducten, eine erfreuliche Productionssteigerung erzielt worden, dagegen sind bei den wichtigsten Producten, Roheisen und Mineralkohle keine günstigen Ergebnisse eingetreten. In Betreff der Roheisenproduction ergaben sich in den einzelnen Kronländern, gegenüber dem Jahre 1876, folgende Differenzen:

	Frischroheisen		Gussroheisen		Frisch- u. Gussroheisen	
	Zu- nahme	Ab- nahme	Zu- nahme	Ab- nahme	Zu- nahme	Ab- nahme
	in metrischen Centnern					
Böhmen . . . . .	.	19088	.	10095	.	29183
Niederösterreich . . . . .	.	49614	3368	.	46246	
Salzburg . . . . .	.	17411	.	93	.	17504
Mähren . . . . .	.	17176	.	52665	.	69841
Schlesien . . . . .	13902	.	.	2149	11753	
Bukowina . . . . .	.	1696	.	1430	.	3126
Steiermark . . . . .	79057	.	13	.	79070	
Kärnten . . . . .	.	60076	1511	.	58565	
Tirol . . . . .	.	10779	836	.	9943	
Krain . . . . .	7168	.	.	225	6943	
Galizien . . . . .	.	6304	2847	.	.	3454
In ganz Oesterr. . . . .	.	82014	.	58082	.	140096

Eine Zunahme der gesammten Roheisenproduction ergab sich also in Schlesien um 5,66%, in Steiermark um 6,78% und in Krain um 17,66%. In den übrigen producirenden Kronländern dagegen zeigte sich eine Abnahme, und zwar:

in der Bukowina . . . . .	um 100,00%
„ Salzburg . . . . .	“ 100,00 „
„ Niederösterreich . . . . .	“ 52,71 „
„ Tirol . . . . .	“ 30,60 „
„ Mähren . . . . .	“ 26,09 „
„ Kärnten . . . . .	“ 13,10 „
„ Galizien . . . . .	“ 11,29 „
„ Böhmen . . . . .	“ 6,75 „

Die Beteiligung an der gesammten Roheisenproduction war folgende:

	Frischroheisen	Gussroheisen	Frisch- und Gussroheisen
	P r o c e n t		
Böhmen . . . . .	9,22	56,91	15,55
Niederösterreich . . . . .	1,68	1,11	1,60
Mähren . . . . .	6,44	15,45	7,64
Schlesien . . . . .	8,81	6,20	8,46
Steiermark . . . . .	54,41	6,58	48,06
Kärnten . . . . .	17,01	1,74	14,99
Tirol . . . . .	0,65	2,33	0,87
Krain . . . . .	1,72	2,21	1,78
Galizien . . . . .	0,06	7,47	1,05
In ganz Oesterr. . . . .	100,00	100,00	100,00

Der Durchschnittspreis für Frischroheisen wurde mit 4 fl 87,9 kr, für Gussroheisen mit 8 fl 7,4 kr pro metr Ctr ermittelt und ist sonach im Vergleiche mit dem Vorjahrer der erstere um 29,8 kr, das ist um 5,7%, gesunken, der letztere aber um 34,9 kr, d. i. um 4,5%, gestiegen.

Die Braunkohlenproduction der einzelnen Länder zeigt im Jahre 1877

	eine Zunahme um			eine Abnahme um		
	metr	Ctr	Procent	metr	Ctr	Procent
in Böhmen . . . . .	1698943	3,5	—	—	—	—
„ Niederösterreich . . . . .	—	—	—	81360	30,5	
„ Oberösterreich . . . . .	—	—	—	18162	0,6	
„ Mähren . . . . .	—	—	—	4061	0,4	
„ Schlesien . . . . .	—	—	—	1684	16,1	
„ Steiermark . . . . .	—	—	—	123010	0,84	
„ Kärnten . . . . .	86652	16,6	—	—	—	—
„ Krain . . . . .	286151	23,39	—	—	—	—
„ Dalmatien . . . . .	9471	18,0	—	—	—	—
„ Istrien . . . . .	—	—	—	6621	2,6	
„ Galizien . . . . .	14039	57,2	—	—	—	—

Der Werth der Braunkohlen-Erzeugung hat

	zugenommen um		abgenommen um	
	Gulden	Procent	Gulden	Procent
in Böhmen . . . . .	—	—	352065	4,6
„ Niederösterreich . . . . .	—	—	13688	13,0
„ Oberösterreich . . . . .	—	—	3696	0,5
„ Mähren . . . . .	—	—	3348	1,5
„ Schlesien . . . . .	—	—	43	1,2
„ Steiermark . . . . .	—	—	42744	0,84
„ Kärnten . . . . .	61262	23,38	—	—
„ Krain . . . . .	65095	18,83	—	—
„ Dalmatien . . . . .	4745	18,9	—	—
„ Istrien . . . . .	—	—	3129	1,5
„ Galizien . . . . .	9199	130,2	—	—

Von der gesammten Braunkohlerzeugung entfielen auf Böhmen 70,32%, auf Steiermark 20,32%, auf Oberösterreich 3,96%, auf Krain 2,12%, auf Mähren 1,39%, auf Kärnten 0,85%. Auf die übrigen Kronländer entfiel etwas mehr als 1%.

Der Durchschnittspreis für Braunkohlen stellte sich mit 20,35 kr pro metr Ctr heraus und ist gegen das Vorjahr um 0,93 kr, d. i. um 4,37%, zurückgeblieben.

Bei der Steinkohlenproduction ergab sich in den diesfalls wichtigeren Kronländern im Vergleich mit dem Vorjahrer

	eine Zunahme um			eine Abnahme um		
	metr	Ctr	Procent	metr	Ctr	Procent
in Böhmen . . . . .	—	—	—	867841	3,07	
„ Niederösterreich . . . . .	51549	14,44	—	—	—	—
„ Mähren . . . . .	124813	2,57	—	—	—	—
„ Schlesien . . . . .	720923	5,77	—	—	—	—
„ Galizien . . . . .	—	—	—	454670	13,48	

Der Produktionswerth dagegen hat

	zugenommen um		abgenommen um	
	Gulden	Procent	Gulden	Procent
in Böhmen . . . . .	—	—	1095602	11,18
„ Niederösterreich . . . . .	23194	9,64	—	—
„ Mähren . . . . .	24221	0,99	—	—
„ Schlesien . . . . .	296120	6,0	—	—
„ Galizien . . . . .	—	—	121932	12,26

Von der gesammten Steinkohlenproduction entfielen auf Böhmen 56,01%, auf Schlesien 26,99%, auf Mähren 10,18%, auf Galizien 5,97%, auf Niederösterreich 0,84%.

Der Durchschnittspreis für 1 metr Ctr Steinkohle betrug 35,89 kr und ist mithin um 1,47 kr d. i. um 3,67% geringer als im Jahre 1876.

In ganz Oesterreich wurden im J. 1877 Bergbauprodukte im Werthe von 40715 748 fl und Hüttenprodukte im Werthe von 22556 034 fl gewonnen. Hierbei ist jedoch die Salzproduktion nicht in Rechnung gezogen worden. Gegenüber dem Vorjahr ist bei der Bergbauproduction eine Werthsverminderung um 782 155 fl, d. i. um 1,88%, bei der Hüttenproduktion eine solche um 1411 826 fl, d. i. um 5,89% eingetreten.

Der Gesammtwerth der Bergwerksproduktion (d. i. der Bergbau- und Hüttenproduktion mit Ausschluss des Werthes der verhütteten Erze) berechnet sich mit 54 317 790 fl und ist gegenüber dem Ergebnisse des Jahres 1876 um 2 575 567 fl, d. i. um 4,53% kleiner.

Von diesem Gesammtwerthe entfielen:

	Gulden	Procent
auf Böhmen . . . . .	24 031 480	44,24
„ Niederösterreich . . . . .	539 897	0,99
„ Oberösterreich . . . . .	727 324	1,34
„ Salzburg . . . . .	258 171	0,48
„ Mähren . . . . .	3 693 565	6,80
„ Schlesien . . . . .	5 980 445	11,01
„ Bukowina . . . . .	53 847	0,10
„ Steiermark . . . . .	11 303 214	20,81
„ Kärnten . . . . .	3 419 701	6,30
„ Tirol . . . . .	557 143	1,03
„ Vorarlberg . . . . .	2 400	0,00 <sup>1)</sup>
„ Krain . . . . .	1 809 289	3,33
„ Dalmatien . . . . .	29 942	0,05
„ Istrien . . . . .	210 526	0,39
„ Galizien . . . . .	1 700 846	3,13

Der Salinenbetrieb ergibt eine Produktion von 540 975 metr Ctr Steinsalz, 1 491 111 metr Ctr Sudsalz, 339 278 metr Ctr Seesalz und 139 213 metr Ctr Industrialsalz in dem auf Grundlage der Monopolspreise berechneten Gesammtwerthe von 22 323 814 fl. Gegenüber dem Jahre 1876 hat die Produktion von Sudsalz und Industrialsalz um 23 171 metr Ctr und beziehungsweise um 22 036 metr Ctr zugenommen, dagegen jene von Steinsalz um 23 707 metr Ctr und von Seesalz um 5 584 metr Ctr abgenommen.

(Schluss folgt.)

### Die Ergebnisse der Production des Berg- und Hüttenwesens in Russland für das Jahr 1876.

Der neueste statistische Ausweis der Montan-Production Russlands umfasst das Jahr 1876, welches jedoch nicht mit dem sogenannten bürgerlichen Jahre vom 1. Jänner bis 31. Dezember zusammenfällt. Die Betriebsausweise der russischen Berg- und Hüttenwerke fangen entweder mit 1. Mai oder 1. September an und schliessen am 30. April oder 31. August.

In diesem Ausweise sind sämmtliche Gebiete des Reiches aufgenommen, ohne Rücksicht, ob dieselben eine eigene Verwaltung haben oder dem Bergbau-Departement in Petersburg zur Lieferung von statistischen Daten verpflichtet sind. Es

zählt also der Ausweis auch die Production des Königreichs Polen, von Finnland, dem Kaukasus, dem Lande des Dons'schen Militärs, von Transkaukasien und den neuen unter Militär-Gubernatoren stehenden asiatischen Gebieten auf.

Gold. An Berg-Gold wurden 1876 erzeugt 33 647 kg. Der 5jährige Durchschnitt der Golderzeugung 1871—1875 beträgt 35 310 kg. Davon entfallen an die Staatsbergbaue 1 032 kg, an die Bergbaue des kaiserlichen Cabinetes 2 506 kg, an die Privatbergbaue: in Ostsibirien 23 452 kg, in Westsibirien 1 965 kg, am Ural 4 684 kg, in Finnland 8 kg.

Die belehnte Fläche des Goldbergbaues betrug 3 793,6 km. Die 1596 einzelnen Bergbauunternehmungen mit Goldproduktion in Ostsibirien hatten 2 209,4 km belehntes Feld, diejenigen von Westsibirien 778,6 und jene des Urals 805,6 km.

Nach Gubernien und Kreisen (Oblast) vertheilt sich die Goldproduktion Russlands in folgender Art: In den Gouvernements: Jakutsk 10 279 kg, Jenisej und Irkutsk 6 321 kg, Transbajkalien 3 831 kg, Perm 2 892, Amur 2 812 kg, Orenburg 1 795 kg, Tomsk 1 757 kg, Primorskoi (Küstenland) 202 kg, Semipalatinsk 191 kg, Akmolinsk 15 kg, Uleaborg 9,5 kg und in kleineren Mengen auf andere hier nicht näher bezeichnete Gubernien und Kreise.

Platin, die Gewinnung betrug 1876: 1 576 kg. Das Mittel der 5jährigen Production 1871—1875 beträgt 1 741 kg.

Silber, die Erzeugung ist 1876 11 195 kg Blicksilbers. Die mittlere 5jährige Production 1871—1875 ist 11 495 kg.

An Feingold wurde im Jahre 1876 aus dem Berggold erzeugt: 27,792 kg, an Feinsilber 12 732 kg. Die Menge des Feinsilbers ist hier deshalb grösser als die Menge des Blicksilbers, weil zu demselben die aus dem Berggold abgeschiedene Silbermenge hinzugerechnet ist.

Blei, die Production 1876 beträgt 1 168 t gegenüber dem 5jährigen Mittel 1871—1875 von 1 236 t. Die Bleiproduktion ist gänzlich von der Erzeugung des Silbers abhängig.

Kupfer wurde erzeugt 3 873 t gegenüber dem 5jährigen Mittel von 1871—1875 von 3 712 t. An der Vermehrung der Kupferproduktion participiren besonders die Kupferwerke am Altai und im Kaukasus.

Die Kupferproduktion vertheilt sich auf: die Staatsbergbaue mit 29 t, die Bergbaue des kaiserlichen Cabinetes 55 t, die Privatbergbaue: am Ural 1 841 t, in der Kirgisensteinstepp 473 t, im Kaukasus 956 t, in Finnland 21 t, im Süden 2 t.

Geographisch vertheilt sich die Kupferproduktion nach den Gouvernements und Oblast-en auf die Gouvernements: Perm mit 12 077 t, Jelisavetopol 867 t, Ufim 615 t, Tomsk 551 t, Akmolinsk 461 t, Tiflis 74 t, Orenburg 39 t, Nuland 21 t, Erivan 15 t, Semipalatinsk 12 t, Vjatka 9 t, Jekaterinoslav 2 t.

Die Zink-Erzeugung 1876 ist 4 622 t gegenüber dem 5jährigen Mittel von 1871—1875 3 459 t.

An der Erhöhung der Zinkproduktion participiren insbesondere die Staatswerke.

Zinn, wegen Erschöpfung des Bergbaues von Pitkaranda in Finnland, keine Erzeugung.

Eisen, Gusseisen als Flossen oder Guss wurden erzeugt 1876 4 415 53 t gegenüber dem 5jährigen Mittel 1871—1875 von 3 899 96 t. Es entfallen von dieser Jahresproduktion auf Holzkohlenroheisen 4 248 23 t, auf Koaksroheisen 1 673 0 t.

Die Erzeugung vertheilt sich nach Revieren folgends: Auf die Staatswerke entfallen 49 000 t, auf die Staatswerke im

<sup>1)</sup> Genauer 0,004.

### Bergwerksbetrieb Oesterreichs im Jahre 1877.

(Schluss.)

#### Einfuhr, Ausfuhr, Production und Verbrauch von Mineralkohlen in Böhmen im Jahre 1877.

##### A. Braunkohlen.

Einge führt wurden nur sächsische, nämlich Zittauer Braunkohlen, und zwar:

a) mittelst Eisenbahn . . . . .	249 501m Ctr
b) auf gewöhnlichem Landweg . . . . .	76 872 "
Gesamt-Einfuhr	326 373m Ctr.

Die Ausfuhr<sup>1)</sup> betrug:

	Mittelst Eisenbahn	Auf gewöhnl. Landwege	Auf dem Elbefluss	Zusammen
<b>A. In's Ausland.</b>				
metrische Centner				
a) Nordwestböhmische Braunkohle: über die Grenze gegen Süddeutschland . . . . .	2 004 000	5 058	.	2 009 058
über die Grenze gegen Sachsen . . . . .	17359071	77 797	5 332 760	22 769 628
b) Weigsdorf-Grottauer Braunkohle: über die Grenze gegen Sachsen . . . . .		9 472	.	9 472
über die Grenze gegen Preussen . . . . .		20 873	.	20 873
Summe	19 363 071	113 200	5 332 760	24 809 031
<b>B. In andere Kronländer.</b>				
Nordwestböhmische Braunkohle . . . . .	590 300	.	.	590 200
Gesamt-Ausfuhr	19 953 371	113 200	5 332 769	25 399 331

Der Braunkohlenverbrauch Böhmens im Jahre 1877 betrug ohne Berücksichtigung der bei Beginn und am Schlusse dieses Jahres vorhandenen Vorräthe an Braunkohle:

##### A. Inländische Braunkohlen.

###### a) Nordwestböhmische Braunkohle:

Production . . . . . 49 634 505m Ctr

Ausfuhr . . . . . 25 399 331 "

Verbrauch . . . . . 24 235 174m Ctr

###### b) Weigsdorf-Grottauer Braunkohle:

Production . . . . . 423 433 "

Ausfuhr . . . . . 30 345 "

Verbrauch . . . . . 393 088 "

###### c) Budweiser Braunkohle:

Production im Lande verblieben . . . . . 54 000 "

Zusammen 24 682 262m Ctr

##### B. Ausländische Braunkohle.

###### Zittauer Kohle:

Einfuhr . . . . . 326 373 "

Gesamtverbrauch 25 008 635m Ctr.

<sup>1)</sup> Nachträglich richtig gestellte Daten.

<sup>2)</sup> Nebstdem wurden noch 400 430m Ctr nordwestböhmische Braunkohle ausgeführt, die jedoch auf anderen Einbruch-Stationen (größtentheils über Zittau) wieder nach Böhmen zurückgelangt sind.

Aus dem Vorstehenden folgt, dass von der nordwestböhmischen Braunkohle nur 48,8%, von der Weigsdorf-Grottauer Braunkohle aber 93% in Böhmen verbraucht wurden, und dass die erstere 96,9%, die letztere 1,6%, die Budweiser Kohle 0,2% und die Zittauer Kohle 1,3% des Bedarfes an Braunkohle in Böhmen gedeckt hat.

##### B. Steinkohlen.

Die Einfuhr betrug:

	Mittelst Eisenbahn	Auf gewöhnl. Landwege	Zusammen
<b>A. Vom Auslande.</b>			
a) Ober- und niederschlesische Steinkohle: über die Grenze gegen Sachsen . . . . .	21 145	.	21 145
über die Grenze gegen Preussen . . . . .	3 655 230	1 532 741	5 187 971
b) Steinkohle von Zwickau und Plauen: über die Grenze gegen Sachsen . . . . .	31 480	27 211	58 691
Summe	3 707 855	1 559 952	5 267 807
<b>B. Aus anderen Kronländern.</b>			
Ostraner u. Rossitzer Steinkohle . . . . .	6 370	.	6 370
Gesamt-Einfuhr	3 714 225	1 559 952	5 274 177

Die Ausfuhr betrug:

	Mittelst Eisenbahn	Auf gewöhnl. Landwege	Zusammen
<b>A. In's Ausland:</b>			
a) Pilsener Steinkohle (d. i. Kohle aus dem Pilsener, Miröschauer, Radnitzer, Witunauer Becken): über die Grenze gegen Süddeutschland . . . . .	3 046 930	5068	3 051 998
über die Grenze gegen Sachsen . . . . .	44 344	.	44 344
b) Schatzlar-Schwadowitzer Steinkohle: über die Grenze gegen Preussen . . . . .	71 470	.	71 470
Summe	3 162 744	5068	3 167 812
<b>B. In andere Kronländer.</b>			
a) Pilsener Steinkohle . . . . .	1 008 499		1 008 499
b) Kladnoer und Rakonitzer Steinkohle . . . . .	137 340		137 340
Gesamt-Ausfuhr	4 308 583	5068	4 313 651

Wird von den Vorräthen an Steinkohlen bei Beginn und am Schlusse des Jahres 1877 abgesehen, so ergibt sich der Verbrauch Böhmens aus dem Nachstehenden.

**A. Inländische Steinkohlen.**

a) Kladno-Rakonitz-Schlaner Kohle:	
Production . . . . .	13728527 m Ctr
Ausfuhr . . . . .	137340 "
Verbrauch . . . . .	13591187 m Ctr
b) Pilsener Kohle:	
Production . . . . .	11508243 "
Ausfuhr . . . . .	4104841 "
Verbrauch . . . . .	7403402 "
c) Schatzlar-Schwadowitzer Kohle:	
Production . . . . .	2094869 ,
Ausfuhr . . . . .	71470 ,
Verbrauch . . . . .	2023399 "
d) Steinkohlen von Brandau, Stilec, Lissek und Přílep:	
Production im Lande verblieben	31897m Ctr
	Zusammen 23049885m Ctr.
<b>B. Ausländische Steinkohlen.</b>	
a) Ober- und niederschlesische Kohle . . . . .	5209116m Ctr
b) Plauen-Zwickauer Kohle . . . . .	58691 "
<b>C. Aus anderen Kronländern einge- föhrte Steinkohlen.</b>	
Ostrauer und Rossitzer Kohlen . . . . .	6370 "
	Gesammtverbrauch 28324062m Ctr.

Aus dem Vorstehenden folgt, dass von der Kladno-Rakonitz-Schlaner Kohle 99%, von der Pilsener Kohle 64% und von der Schatzlar-Schwadowitzer Kohle 97% in Böhmen verbraucht wurden, und dass die Kladno-Rakonitz-Schlaner Kohlengruben 48%, die Gruben im Pilsener und in den benachbarten Becken 26,1%, die Schatzlar-Schwadowitzer Werke 7,2%, die übrigen böhmischen Steinkohlenwerke 0,1%, die schlesischen Gruben 18,4% und die Plauen-Zwickauer Bergbaue 0,2% der gesammten in Böhmen verbrauchten Steinkohlenmenge geliefert haben.

**Die Eisenerze Oesterreichs und ihre Verhüttung.**

(Fortsetzung.)

**Böhmen.**

Die zahlreichen Eisenerzlagerstätten Böhmens finden sich sowohl in den, das ganze Kronland umfassenden krystallinischen Gebirgen, als auch im Innern des Landes selbst, namentlich in der silurischen Formation, sowie theilweise in tertären Schichten. Fast alle Eisenerzvorkommen lassen sich in folgende 5 Gruppen zusammenfassen:

1. Die im Gebiete des Erzgebirges auftretenden Eisenerzlagerstätten; 2. die Eisensteinvorkommen des Böhmerwaldes, sowie der unmittelbar im Osten angrenzenden Gegenden; 3. die Erzvorkommen im Riesengebirge, sowie in der ganzen östlichen Hälfte von Böhmen; 4. die Eisensteine der im Süden von Böhmen gelegenen Budweiser und Wittingauer Tertiärbecken, endlich 5. die Eisenerzlagerstätten des grossen mittelböhmischen Silurbeckens, welche an Ausdehnung, Mächtigkeit und Ergiebigkeit alle übrigen Ablagerungen von Eisensteinen im Kronlande weit-aus übertreffen. Es entfallen beispielsweise von der Eisenerzproduction Böhmens im Jahre 1876 auf die Silurmulde allein 90,72%, hingegen auf die ersten 3 Gruppen der Reihe nach

4,38, 0,48 und 4,25%; im südlichen Böhmen fand keine Erzeugung statt, und die übrigen 0,17% stammen von Bergbauen, welche ausser die obige Eintheilung fallen. Mit der gesammten Eisenproduction Oesterreichs in dem genannten Jahre verglichen, lieferte die böhmische Silurmulde 11,29% derselben.

Die Gesammtproduction Böhmens an Eisenerzen betrug im Jahre 1874: 1430615 metr Ctr im Werthe von 349417 fl  
" " 1875: 934575 " " " 254907 "  
" " 1876: 690620 " " " 171269 "  
wobei im Jahre 1876 der Mittelpreis pro metr Ctr am Erzeugungsorte 24,7 kr betrug und 942 Arbeiter beschäftigt waren.

Die geförderten Erze sind theils Chamoisite, theils Roth- und Brauneisensteine, ferner Sphärosiderite, Thoneisensteine, nur sehr wenig Magneteisensteine und Raseneisenerze.

Die gewonnenen Erze gelangen fast ausnahmslos bei den eigenen Schmelzwerken in Böhmen zur Verhüttung; nur vom Bergbaue zu Irrgang wurden Eisenerze nach Sachsen (Marienhütte bei Schwarzenberg) und von den Gruben bei Marschendorf Erze nach Preussisch-Schlesien (Vorwärtshütte in Waldenburg) verführt.

Die Erze werden vor der Verschmelzung zum überwiegenden Theile geröstet und an einigen Orten nach erfolgter Röstung zerkleinert und ausgelaugt. Die Röstung erfolgt überall bei der Hütte in continuirlichen Schachtöfen, unter Benützung von Kohlenlösche zur Feuerung; in Kladno stehen mehrere schottische Röstöfen in einem gemeinschaftlichen Mauerwerke nebeneinander. Zum Auslaugen der Erze bestehen in Althütten bei Dobříš 2 Bassins, in Komorau 7 Laugkästen, in Kladno 16 Laugwerke zur Abwässerung und Entphosphorung der Erze (für Bessemerroheisen).

Als Brennstoff werden entweder Cokes oder Holzkohlen allein verwendet; bei den 34 Eisen-Schmelzwerken Böhmens befinden sich im Ganzen 52 Hochöfen; darunter sind 13 Cokes-hochöfen (5 hievon noch unvollendet), der Rest Holzkohlenhochöfen. Die Cokes-hochöfen befinden sich in Kladno (6), Königshof bei Berann (2), Franzenthal bei Zbirov und Strašic (je 2), endlich in Rokycan (1). Im Jahre 1876 wurden von den 17 in Betrieb stehenden Hochöfen 3 ausschliesslich mit Cokes (Kladno und Königshof), 12 nur mit Holzkohlen und 2 mit Holzkohlen und Torf (Rothan), beziehungsweise mit Holzkohlen und Buchenholz (Hedwigsthal) betrieben.

Die Holzkohlenhochöfen sind fast alle mit Schöpfherd versehen, um direct aus dem Hochofen giessen zu können; sämmtliche Hochöfen blasen mit heissem Winde, wozu meist Wasseralfinger-, seltener schottische und auch Pistolen - Apparate dienen.

Die Roheisenproduction betrug im Jahre

1874: 203186 metr Ctr Frischroheisen im Werthe von 1286491 fl	
238813 " " Guss- " " " 1792969 "	
zus. 441999 metr Ctr Roheisen im Werthe von 3079460 fl	
1875: 269943 metr Ctr Frischroheisen im Werthe von 1409081 fl	
249654 " " Guss- " " " 1592370 "	
zus. 510597 metr Ctr Roheisen im Werthe von 3001451 fl	
1876: 305075 metr Ctr Frischroheisen im Werthe von 1644030 fl	
126891 " " Guss- " " " 1041783 "	
zus. 431966 metr Ctr Roheisen im Werthe von 2685813 fl	

Von der Production des letzten Jahres entfallen 401974 metr Ctr Roheisen auf die Schmelzwerke im Bereiche der Silur-